

Wieder gewählter Vorstand will OB-Kandidaten unterstützen

Bürgerentscheid wirkt bei CSU-Kreisversammlung Bayreuth-Stadt nach

BAYREUTH

Mit einem durch das Delegierten-votum gestärkten Vorstand geht der CSU-Kreisverband Bayreuth-Stadt in das für die Bayreuther Christsozialen so wichtige Wahljahr 2006. So wurde bei der Delegiertenversammlung in Bayreuth ein Vorstand in seinen wesentlichen Positionen im Amt bestätigt, der sich als eingearbeitetes Team in der Unterstützung des Oberbürgermeisterkandidaten Dr. Michael Hohl versteht.

Nach dem Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden Dr. Harald Rehm, der weder Fragen noch Lust auf Diskussion unter den Mitgliedern auslöste, hatte vor dem Wahlmarathon der Kandidat der CSU für den Chefstuhl im Rathaus Gelegenheit, die Parteifreunde auf das gemeinsame Ziel einzuschwören. Hohl forderte jeden Einzelnen auf, ihn mit Ideen und mit Taten zu unterstützen, um das Ziel zu erreichen, von dem die CSU glaubt, dass es nach 60 Jahren SPD-Herrschaft im Rathaus noch nie so greifbar war.

„Ich erwarte, dass jeder dieses Ziel verfolgt, deshalb müssen wir uns blind aufeinander verlassen können“, sagte er unter dem Beifall der Delegierten. Hohl ging auch kurz auf den Bürgerentscheid des letzten Wochenendes ein. Er glaubt, dass der nächste Vorstoß für ein Fachmarktzentrum nicht lange auf sich warten lässt. Er selbst, der sich wie auch der CSU-Vorstand in dieser Frage nicht eindeutig positioniert hatte, will sich aber für

eine Stärkung der Innenstadt stark machen. Für „hochwertigen Einzelhandel, gehobene Gastronomie und Kultur“. Und fordert gerade die auf, die in den letzten Wochen der Innenstadt das Wort geredet hatten, jetzt „den Schwung des Bürgerentscheids zu nutzen“, um sich an einen „Runden Tisch Innenstadt“ zu setzen.

Spaltpilz Fachmarktzentrum

Zuvor hatte das Thema Fachmarktzentrum noch einmal unter den eigenen Reihen etwas Wind entfacht, da die CSU nicht geschlossen in der Frage in der Öffentlichkeit aufgetreten war und dies Gerhard Vogler vom Ortsverband West zu dem Antrag veranlasste, dass so etwas in Zukunft nicht mehr geschehen dürfe. Der OV Mitte hatte sich öffentlich für das Fachmarktzentrum ausgesprochen, während der Vorstand und damit der Rest der Partie sich eigentlich bedeckt halten wollte.

Nach einer mehr oder weniger klärenden Diskussion blieb den meisten wohl die Gewissheit: Man hat noch einmal drüber geredet und jetzt schauen wir halt nach vorn. Entschieden wurde nichts.

Zeitaufwendige Wahlen

Bei den Wahlen, die nach den strengen und zeitaufwendigen Regularien der geheimen Wahl den größten Teil des Abends in Anspruch nahmen, gab es keine nennenswerte Überraschung. Dr. Harald Rehm wurde von den 50 anwesenden Delegierten bei sechs Gegenstimmen mit

41 Stimmen für weitere zwei Jahre wiedergewählt. Seine Stellvertreter sind erneut Juliane Reindl (39 Stimmen), Klaus Klötzer (42), Oliver Junk (38) und mit einigem Abstand Dr. Stefan Specht (22), der sich selbst als OB-Kandidat ins Gespräch gebracht hatte und dem Ortsverband Mitte angehört, der sich entgegen dem Neutralitätsgebot des Vorstandes für das Fachmarktzentrum ausgesprochen hatte. Vielleicht eine Erklärung für sein schlechtes Abschneiden.

Nicht mehr im Vorstand ist Schatzmeisterin Sigrid Papp, die sich diesen seit 1997 gelebten Titel tatsächlich zu Eigen machen darf. Hat sie doch maßgeblich geholfen, den völlig verschuldeten Kreisverband wieder in die schwarzen Zahlen zu führen. Heute beträgt das Parteivermögen immerhin rund 27 000 Euro. Ihr folgt nun Markus Drechsel. Die Schriftführung übernehmen Nadja Grosch und Tobias Geisler.

Beisitzerposten sind hart umkämpft, gilt es doch, vor allem die Ortsvereine in Stellung zu bringen, die im Vorstand bislang noch nicht berücksichtigt sind.

So wurden im ersten (und sicheren) Block Patrick Linthaler, Peter Falkenbacher, Irmgard Schmidt, Bruno Hauck und Klaus Pietruska gewählt. Des Weiteren sitzen bei: Werner Keller, Thomas Ebersberger, Sigrid Papp, Dr. Ulrike Meisner und Gerfried Schieberle.

Die Zeit zwischen den Wahlgängen hatten die Mandatsträger Dr. Joachim Wuermeling und Walter Nadler mit Berichten aus ihrer Arbeit ausgefüllt.

ari